

REKORD-VERRECHNUNGSWERT VON 10,3 MIO. EURO



Neu gewählt: Bäuerinnen-Vertreterinnen und erster Vorsitzender (v.l. Marianne Heiß, Monika Stadler, Martin Weber, Bettina Hanfstingl, Maria Ettstaller)

Der Maschinenring Aibling-Miesbach-München e.V. (MR) ist stolz auf sein Ergebnis des vergangenen Jahres. Mit einem Verrechnungswert von 10,3 Millionen Euro übertraf der MR sein Ergebnis von 2017 deutlich, um 14%.

VIelfältiges Engagement für die Landwirtschaft

Martin Weber, Vorsitzender des Maschinenrings, eröffnete die 56. Jahreshauptversammlung im Trachtenheim in Irschenberg. Er berichtete über die vielfältigen Projekte der landwirtschaftlichen Selbsthilfeorganisation im letzten Jahr. Besonders die neue Düngeverordnung beschäftigte die Landwirte im Ringgebiet. Beratung und Fortbildungen für Mitglieder gehören ebenfalls zum Angebot des MR. Beim Praxistag „Mechanische Grünlandverbesserung“ informierten sich 140 Landwirte über dieses aktuelle Thema. Der Motorsägen-Kurs, speziell für Frauen, stieß auf großes Interesse, deshalb werden im kommenden Herbst weitere Kurse folgen.

Spezialist für Landschaftspflege im Haus

Mit dem 2018 gegründeten Landschaftspflegeverband Miesbach e.V. (LPV) hat der Maschinenring jetzt einen weiteren Spezialisten im Haus. Der LPV kümmert sich ab sofort um die Pflege und Erhaltung der vielfältigen Landschaftsformen und Lebensräume im Landkreis Miesbach.

Den Geschäftsbericht des MR präsentierte Klaus Schiller, Geschäftsführer des MR. Als Grund für die guten Zahlen nannte Klaus Schiller die engagierte Zusammenarbeit von Landwirten und dem MR-Team.

Ehrungen für langjährigen Einsatz in der Dorf- und Betriebshilfe

Der besondere Dank des Maschinenrings galt den langjährigen Dorf- und BetriebshelferInnen. Für zehn Jahre Tätigkeit als Dorfhelferinnen wurden Elisabeth Haager und Lisbeth Schütz geehrt. Dominika Dörner und Josef Schweiger dankte Martin Weber für zehn Jahre nebenberufliche Betriebshilfe. Ein großes Dankeschön gebührte Lenz Eham für 42 Jahre hauptberufliche Betriebshilfe.

Neuwahlen erster Vorsitzender und Bäuerinnen-Vertreterinnen

Bei der Neuwahl des ersten MR-Vorsitzenden wurde Martin Weber von den Mitgliedern im Amt für weitere drei Jahre bestätigt. Um den Anliegen und Ideen der Frauen im Maschinenring mehr Gewicht zu verleihen, wählten die Anwesenden drei neue Bäuerinnen-Vertreterinnen: Maria Ettstaller (Gmund), Marianne Heiß (Fischbachau) und Monika Stadler (Aying). Sie werden Bettina Hanfstingl, die bereits seit vier Jahren im Amt ist, bei den anstehenden Aufgaben unterstützen.

Abgerundet wurde der Abend in Irschenberg von Musikkabarettist Erich Kogler. Mit seinem Wortwitz und den musikalischen Einlagen über den Alltag im Oberland unterhielt der Leiter der Musikschule Tegernseer Tal sein Publikum bestens.

IMPRESSUM

Maschinen- und Betriebshilfsring Aibling-Miesbach-München e.V.

Salzhub 10, 83737 Irschenberg, Telefon: +49 (0) 8062 72894-0, Telefax: +49 (0) 8062 72894-33, E-Mail: info@mr-aibling.de

Verantwortlich für den Inhalt: Klaus Schiller

MAISZÜNSLERBEKÄMPFUNG AUS DER LUFT



Seit mehr als 15 Jahren ist der Maiszünsler Schädling Nummer 1 im Mais. Die Auswirkungen sowohl auf den Ertrag als auch auf die Qualität sind erheblich.

ERTRAGSVERLUSTE BIS ZU 30 PROZENT

Durch die Fraßtätigkeit der Larven wird die mechanische Stabilität der Pflanzen stark beeinträchtigt und die Pflanzen brechen im unteren Bereich ab. Unter ungünstigen Bedingungen können Ertragsverluste von bis zu 30 Prozent auftreten.

Zudem wird durch die Bohrtätigkeit der Zünslerlarve auch der Pilzbefall gefördert. Es kommt vermehrt zu Stängel- und Kolbenfäule. Hierbei entstehen Pilzgifte, welche die Qualität der Silage erheblich verschlechtern.

Leider reichen oft Hygienemaßnahmen, wie tiefes Unterpflügen oder das Zerkleinern der Stoppeln nicht mehr aus. Auch der Einsatz von Insektiziden erweist sich auf Grund der aufwendigen Mechanisierung (Pflegebereifung etc.) als sehr kostspielig.



NÜTZLING TRICHOGRAMMA SCHAFFT ABHILFE

Die biologische Bekämpfung mit Trichogramma Schlupfwespen ist ein Verfahren, welches bereits seit vielen Jahren erfolgreich praktiziert wird. Die Schlupfwespe legt ihre Eier in das Gelege des Maiszünslers. Nach einigen Tagen schlüpft dann anstatt der Maiszünslerlarve eine neue Schlupfwespengeneration, die sich wieder neue Zünslergelege für ihre Nachkommen sucht. Den besten Behandlungserfolg erzielt man bei zweimaliger Ausbringung der Nützlinge zuerst zum Flugbeginn des Maiszünslers und nochmals acht bis zehn Tage später. Der erste Flugtermin sollte zwischen Ende Juni bis Anfang Juli stattfinden. Der genaue Zeitpunkt wird anhand eines Monitorings bestimmt.

EFFEKTIVE AUSBRINGUNG MIT DER DROHNE

Die Ausbringung erfolgt mit Hilfe einer speziell dafür konzipierten Drohne, die 100 biologisch abbaubare Trichogramma-Kugeln pro Hektar verteilt. Diese werden exakt in Abständen von zehn Metern im Bestand abgeworfen. Insgesamt werden so ca. 300.000 Tiere/ha ausgebracht.

Wir bieten Euch für das Jahr 2019 die komplette Behandlung Eures Bestandes mit Trichogramma-Schlupfwespen an!

**Für nähere Informationen meldet Euch gerne bei:
Dominik Ellmayr, Tel. 08062/72894-18**

SCHLEPPSCHUH ODER SCHLITZGERÄT IM GRÜNLAND - WIE FUNKTIONIERT DAS IN DER PRAXIS?



BODENNAHE GÜLLEUSBRINGUNG AB 2025 PFLICHT

Ab dem Jahr 2025 ist es Pflicht, auf Grünland und Flächen mit mehrschnittigem Futterbau Gülle bodennah auszubringen. Der organische Dünger kann sowohl streifenförmig aufgebracht oder direkt in den Boden eingebracht werden. Da dies bis auf wenige Ausnahmen die meisten Betriebe betrifft, muss jeder Betriebsleiter eine möglichst praktikable Lösung für seinen Betrieb finden.

Da stellen sich viele Praktiker schon jetzt die Fragen:

- >> Welche Technik eignet sich für meinen Betrieb?
- >> Welche Vor- und Nachteile bringt das jeweilige Verfahren mit sich?
- >> Wie kann das auf intensivem Grünland funktionieren?

DEMONSTRATIONSVERSUCH GESTARTET

Vor diesem Hintergrund hat der MR Aibling-Miesbach-München e.V. zusammen mit dem Landwirtschaftsamt Rosenheim und dem LKP den **Demonstrationsversuch „Bodennahe Gülleausbringung“** gestartet.

Im Rahmen des Projekts begleiten wir drei völlig unterschiedliche Betriebe im Landkreis Rosenheim. Auf jedem der Betriebe werden die verschiedenen Verfahren der Gülleausbringung miteinander verglichen:

- >> Möschaverteiler
- >> Schlitzgerät
- >> Schleppschuhverteiler



Hierbei werden Ertrag, Qualität und Futtermittelverschmutzung erfasst. Gemeinsam mit unseren Projektpartnern haben wir drei Betriebe ausgewählt:

- >> Einen Milchviehbetrieb mit Biogasanlage
- >> Einen Milchviehbetrieb, der bereits langjährig Schlitztechnik verwendet
- >> Einen Betrieb der größtenteils Flächen mit stärkerer Hangneigung bewirtschaftet

INFOVERANSTALTUNGEN IM SOMMER

Im Juli und August findet auf jedem der Betriebe eine Infoveranstaltung statt. An diesen Tagen stellen wir Euch die Ergebnisse der einzelnen Betriebe vor. Außerdem zeigen wir allen Interessierten die Ausbringtechnik im Einsatz.

Zu unseren Infoveranstaltungen laden wir Euch recht herzlich ein. Die genauen Termine findet Ihr in Kürze auf unserer Homepage. Außerdem laden wir Euch per Fax und E-Mail persönlich ein, sobald die Termine feststehen.

Für genauere Informationen zum Versuch könnt Ihr Euch gerne vorab schon bei uns melden:

Dominik Ellmayr, Tel. 08062/72894-18



LANDSCHAFTS-
PFLEGEVERBAND
Miesbach e.V.

Landwirte für Landschaftspflege gesucht

Im Rahmen der staatlich geförderten Landschaftspflege- und Naturparkrichtlinien sollen ab 2019 im Landkreis Miesbach Landschaftspflegemaßnahmen wie zum Beispiel die Mahd von Feucht- und Nasswiesen, die Mahd von Steilhangwiesen, die Entbuschung und Nachpflege von Almen durchgeführt werden.

Die Arbeiten sollen entsprechend den Vorgaben des Bayerischen Naturschutzgesetzes nach Möglichkeit an land- und forstwirtschaftliche Betriebe, Zusammenschlüsse solcher Betriebe, die sich zum Zweck der gemeinschaftlichen Bodenbewirtschaftung bilden, und Selbsthilfeeinrichtungen der Land- und Forstwirtschaft vergeben werden. Die Bereitschaft für Handarbeit ist Voraussetzung.

Die Vergütung erfolgt aufwandsbezogen maximal in Höhe der regionalen Stundensätze für Landschaftspflegearbeiten auf der Basis der Maschinenringsätze.

Landwirte, die Interesse an der Ausführung derartiger Maßnahmen haben sowie über die entsprechende Fachkenntnis und Maschinenausstattung verfügen, wenden sich bitte an den Landschaftspflegeverband Miesbach e.V.

Landschaftspflegeverband Miesbach e.V.
Salzhub 10
83737 Irschenberg
E-Mail: info@lpv-miesbach.de
www.lpv-miesbach.de

MR-BERATUNG: NICHTS IST SO BESTÄNDIG WIE DER WANDEL



Nichts ist so beständig wie der Wandel. Während die einen Milchviehställe erweitern, bauen andere zusätzliche Standbeine auf oder stellen die Tierhaltung ein. Die Fragen sind jedoch immer dieselben: Schaffe ich die Arbeit? Kann ich mir das leisten? Wo liegen die Vor- und Nachteile? Genau um solche Fragen geht es bei der MR Beratung. Überblick schaffen, Ideen aufs Papier bringen und tragfähige Konzepte für die Zukunft erstellen.

Hast Du Ideen für Deinen Betrieb und überlegst, ob sich das rechnet und funktioniert?

Dann ist die MR Beratung genau das Richtige.

Euer Ansprechpartner:
Michael Höhensteiger 08062/72894-12

JUNGVIEH AUFZIEHEN ODER AUFZIEHEN LASSEN?

Pensionsviehhaltung wird bei uns im Ring immer beliebter. Günstig Jungvieh statt Gülle abgeben oder wenig Arbeit, gute Stall- und Flächenverwertung ist für beide Partner positiv. Egal ob Bio oder Konventionell, Weidebetrieb oder Anbindestall, alles ist gesucht. Der MR vermittelt passende Aufnehmer und Abgeber von Jungvieh. Wenn Du Interesse hast, melde dich bei uns. Wir beraten Dich auch gerne, ob Jungviehaufzucht auf Deinem Betrieb rentabel ist.

Euer Ansprechpartner :
Michael Höhensteiger, Tel. 08062/72894-12



UNTERBERGER VORTEILE, DIE SICH AUSZAHLEN!



**PROFITIEREN SIE ALS
MASCHINENRING-MITGLIED
VON DEN ERSTKLASSIGEN
UNTERBERGER KONDITIONEN.**

Zum Beispiel bei **BMW bis 24%** und bei
MINI bis 18% Sonder-Nachlass.*



Ihr Maschinenring Partner für BMW & MINI Fahrzeuge!

UNTERBERGER
// Faszination Auto

Rosenheim
Sepp-Heindl-Str. 2
Tel. 08031 / 2140-0
www.unterberger.cc

Kraftstoffverbrauch l/100 km: kombiniert 9,7-3,9; CO₂-Emissionen g/km: kombiniert 226-102

* Preisersparnis gegenüber der unverbindlichen Preisempfehlung des Herstellers.

ACKERFUTTERBAU IM BIOBETRIEB: HALBIERTE STÜCKKOSTEN DURCH HÖHERE ERTRÄGE IM ACKERFUTTERBAU

Josef Vollert aus Großhöhenrain (Feldkirchen-Westerham) bewirtschaftet einen Biobetrieb mit Ackerfutterbau. Wie und warum er das macht, erklärt er uns im Interview mit Michael Höhensteiger.

Michael: Warum bist du in den Ackerfutterbau eingestiegen?

Josef: Auf den reinen Schnittwiesen haben sich Feldmäuse und Gemeine Risse in den letzten Jahren stark ausgebreitet. Nach einem mittleren Ertrag beim ersten Schnitt, kam kaum mehr Ertrag nach. Das war uns bei fünf Schnitten einfach zu wenig, denn gerade im Winter wurde bei uns das Futter schon mal knapp.

Michael: Was hast du deswegen unternommen?

Josef: Als Biobetrieb durfte man noch bis vor kurzem Grünland umbrechen. Schwarz striegeln alleine hätte bei den Mäusen keinen Effekt gehabt. Deshalb habe ich auf diesen Flächen ein Jahr Silomais angebaut und danach Klee gras, das mittlerweile im dritten Jahr steht. Während der letzten drei Jahre habe ich keinen Dünger auf die Flächen ausgebracht.

Michael: Wie haben sich deine Erträge entwickelt?

Josef: Die Klee graserträge sind mehr als doppelt so hoch wie die Grünlanderträge vor der Nutzungsänderung. Der Maisertrag nach dem Grünlandumbruch ist vergleichbar mit dem eines konventionellen Betriebs. Mehr Masse und mehr Qualität. Besonders im Dürrejahr 2018 wuchs der Rotklee enorm, während das Gras unter dem Wassermangel litt.

Michael: Welche Vorteile bringt der Ackerfutterbau deiner Meinung nach?

Josef: Trockene Sommer werden durch das Ackerfutter aufgefangen. Die Gülle kann ich jetzt hauptsächlich auf dem Grünland verwenden, weil sich der Acker selbst mit Stickstoff versorgt. Und das Beste: seit drei Jahren sind die Fahr silos voll und das bei gut 2GV/ha im Biobetrieb! Gleichzeitig sind die Grundfutterkosten gesunken.

Michael: Welche Nachteile gibt es?

Josef: Die Ansaat bleibt natürlich ein Risiko. Auch der Ampfer im zweiten Jahr ist ein negativer Aspekt im Klee gras. Nachdem aber immer mit Deckfrucht angesät wird und nur Silage erzeugt wird, hält sich das Risiko in Grenzen. Den Mais baue ich relativ spät, erst nach dem ersten Schnitt Klee gras. Die Körner werden auf rund sechs Zentimeter Tiefe abgelegt, damit Krähen keine Chance haben. Der späte Saatzeitpunkt verringert den Unkrautdruck im Bio-Mais. Den mechanischen Pflanzenschutz erledigt unser Lohnunternehmer selbständig.



Luzerne im Bestand

Michael: Wie sieht es mit den Kosten aus?

Josef: Rein der Anbau von Klee gras kostet ungefähr 200€, hinzukommen ca. 150€ für das Saatgut. Zusammen also 350€/ha. Der Vorfruchteffekt liegt bei mindestens 100 kg N/ha und gleicht allein damit schon die Anbaukosten aus (Stickstoffwert 3-5€/kg N im Biobetrieb). Fünf Schnitte kosten ca. 500€/ha (Mähen, Kreiseln, Schwaden und Abfahren) und ändern sich kaum, egal wieviel Ertrag ich ernte. Die Gülle kann auf den anderen Flächen verwertet werden und steigert dort die Erträge). Insgesamt halbieren sich die Stückkosten durch die gestiegenen Erträge im Vergleich mit der ertragschwachen Wiese zuvor.

Michael: Wie sehen Deine Pläne in Zukunft aus?

Josef: Dieses Jahr habe ich wieder Grünlandflächen umgebrochen, um darauf Ackerfutterbau zu machen. Die Fruchtfolge setzt sich jetzt aus Silomais und zwei Jahren Klee gras zusammen. Mit drei Ackerflächen am Betrieb bleibt der Maisanteil über die Jahre konstant.

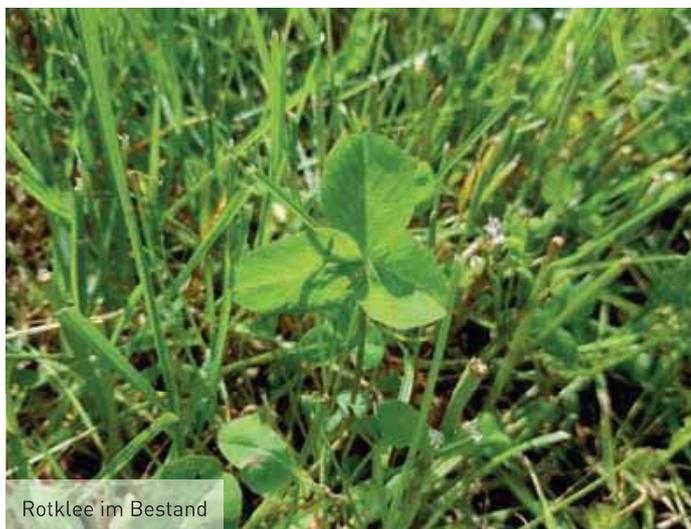
FAZIT VON JOSEF UND MICHAEL

Der Ackerfutterbau ist kein Patentrezept für jeden Betrieb. Hohe Erträge und Qualitäten sind aber entscheidend für günstiges Grundfutter und hohe Milchleistungen. Daran sollte jeder Landwirt arbeiten!

MARTIN WEBER ZUM BEZIRKSVORSITZENDEN VON OBERBAYERN GEWÄHLT

Wir gratulieren unserem MR-Vorsitzenden Martin Weber zur Wahl zum Bezirksvorsitzenden der oberbayerischen Maschinenringe.

Bei der Wahl am 6. Mai wurde er von den oberbayerischen Maschinenringen einstimmig zum Bezirksvorsitzenden gewählt. Jetzt wird er mit gewohntem Schwung die Interessen unserer Landwirte beim KBM (Kuratorium Bayerischer Maschinenringe) vertreten.



Rotklee im Bestand

TERMINE, VERANSTALTUNGEN, ANKÜNDIGUNGEN

ALMKIRTA AUF DER WIRTSALM AM 08. JULI 2019

Wir laden Euch und Eure Familien zusammen mit dem MR Rosenheim ganz herzlich zum Almkirta auf die Wirtsalm im Jenbachtal bei Bad Feilnbach ein:

- >> ab 12.00 Uhr Mittagstisch
- >> ab 14.00 Uhr Musikalische Unterhaltung mit den "Sulzberg Musikanten", Eintritt frei bis 16.00 Uhr
- >> Die Zufahrt zur Alm ist an diesem Tag frei

SENIORENREISE VOM 03. BIS 05. OKTOBER 2019 NACH KÄRNTEN

1. Tag:

Anreise über Salzburg nach Kärnten (Mittagessen in Seeboden am Millstätter See). Im Anschluss weiter nach Velden zur Schifffahrt nach Maria Wörth. Besuch und kleine Führung in der Pfarr- und ehemaligen Stiftskirche. Aufenthalt und Freizeit für Kaffee und Kuchen. Auf der Fahrt ins Hotel mit einem kleinen Abstecher zum Aussichtsturm Pyramidenkogel. Hier können Sie Kärnten von oben betrachten (Aufzug vorhanden). Gemütlicher Ausklang im Hotel bei Abendessen und guter Unterhaltung.

2. Tag:

Ausflug mit Reiseleitung auf Entdeckungstour. Rosenthal und Besuch des Carnica Bienen-Erlebnis- Museums. Hier bestaunen Sie faszinierende Details zum Leben der Biene und deren Entwicklung und Haltung durch den Menschen.

Mittagspause mit Einkehr

Am Nachmittag besuchen Sie die kleine Welt am Wörthersee. Ein Ort zum Verweilen, Entdecken und Genießen. Erleben Sie die schönsten Modell- Bauwerke aus über 40 Ländern dieser Erde hautnah. Am frühen Abend erreichen wir wieder unser Hotel zum Abendessen.

3. Tag:

Nach einem gemütlichen Frühstück beginnt die Rückreise. Bei gutem Wetter und schöner Aussicht führt uns die Goldeck Panoramastrasse auf 2000 m Seehöhe. Hier im Hochgebirge verbringen Sie Ihre Mittagspause bei herrlicher Aussicht.

Leistungen:

- >> 2 Übernachtungen im **** Hotel Pachernighof, Latschach
- >> 2x Abendessen und Frühstück (Halbpension)
- >> Fahrt im modernen Reisebus
- >> Reisepreis im Doppelzimmer 195,00 Euro
- >> Eintritte und Führungsgelder **nicht** inclusive
- >> Reiseleitung: Sepp Ranner
- >> Informationen, Anmeldung und Organisation:

**Omnibusverkehr Reisberger GmbH,
Frauenneuharting, Tel. 08092/1279**



MOTORSÄGENKURS "MODUL A" UND "MODUL B" FÜR FRAUEN

MODUL A: 18. UND 19. OKTOBER 2019

MODUL B: 21. BIS 23. NOVEMBER 2019

Aufgrund des großen Erfolgs im Februar organisieren wir für Euch den Motorsägenkurs wieder im Herbst. Diesmal bieten wir Euch **Modul A für Anfänger** und **Modul B für Fortgeschrittene** an. Christian Dräxl schult die Teilnehmerinnen in Irschenberg. Theoretische Grundlagen und Praktiker-Wissen zum Motorsägen-Einsatz sowie zur Waldarbeit, praktische Handhabung von Motorsäge und Werkzeugen, Wartung und Pflege der Geräte sowie Sicherheits-Maßnahmen sind die Kursinhalte.

- >> Geeignete Schutzkleidung ist mitzubringen: Schnittschutzhose und -schuhe, Helm mit Gesichtsschutz, Schutzhandschuhe, Sicherheitsjacke oder -weste
- >> Mindestalter: 18 Jahre.
- >> Max. Teilnehmerzahl: 12 Personen (beim praktischen Teil wird in 2 Gruppen mit sechs Personen eingeteilt)
- >> Brotzeit und Getränke während der Praxistage sind im Preis inbegriffen.
- >> Modul A: Preis 165 €/Person incl. MwSt.
- >> Modul B: Preis 290 €/Person incl. MwSt.
- >>

Eure Ansprechpartnerin:

Rosi Mayr, Tel.08062/72894-14



FACEBOOK - MR UNTERSTÜTZT DAS IMAGE DER HEIMISCHEN LANDWIRTSCHAFT

Wir möchten unsere heimische Landwirtschaft ins richtige Licht rücken. Viele Verbraucher haben noch nie mit einem Landwirt gesprochen (in den Städten bis zu 40%). Gleichzeitig liegt der Beruf Landwirt, bei den für die Gesellschaft wichtigsten Berufen, auf Platz zwei (Quelle: KantarEmnid 2017)! Gleich hinter dem Arzt.

Wir finden, das ist unsere Chance. Mit Eurer Hilfe möchten wir mit den Verbrauchern in einen positiven Dialog treten. Deswegen schickt uns gerne Geschichten aus Eurem landwirtschaftlichen Alltag in Form von Videos, Fotos oder als Text.

Kontakt: per Mail: franziska.scheurecker@procommuno.de
oder per WhatsApp an Tel. 08062/72894-0

Ganz wichtig, folgt uns auf Facebook und teilt unsere Posts
<https://www.facebook.com/mraibling/>

Bei Fragen könnt Ihr Euch gerne an uns wenden:

- Dominik Ellmayr Tel. 08062/72894-18
- Michael Höhensteiger Tel. 08062/72894-12
- Franziska Scheurecker Tel. 08062/72894-25

NEUE DIENSTLEISTUNGEN UND MASCHINEN IN UNSEREM RINGGEBIET



Kemper Rotor-Kurzschnittladewagen 30 m³ und Häckseltransporte im Kompletverfahren

Euer Ansprechpartner:

Sammer, Lampferding - Tuntenhausen
Tel. 08067/180304, Mobil 0151/53923466, floriansammer@web.de



Spezialbaumfällungen mit Teleskopklader

Hubhöhe über 25 Meter

Euer Ansprechpartner:

Max Maicher, Großkarolinenfeld
Tel.: 0162/9054327



Ackerbestellung mit Kreiseldrillkombination und Frontgrubber/ Frontpacker

>> Soloverleih (Front- und Heckanbau)

Euer Ansprechpartner:

Sammer, Lampferding - Tuntenhausen
Tel. 08067/180304, Mobil 0151/53923466, floriansammer@web.de



Verleih Hubarbeitsbühne

>> 16 m Höhe und ca. 12 m seitliche Reichweite

>> Gewicht 6,6 to

Euer Ansprechpartner:

Markus Pichler, Litzldorf - Bad Feilnbach,
Tel. 0175/1838360



Rundballenpresse mit Claas 1,25 m mit 14 Messern und Ballenwickeln

Euer Ansprechpartner:

Sammer, Lampferding - Tuntenhausen
Tel. 08067/180304, Mobil 0151/53923466, floriansammer@web.de



Neuentwickelte Reinigungsmaschine für Photovoltaikanlagen

>> basiert auf drei-Achs-LKW-Ladekran

>> patentierte Hochleistungs-Waschbürste (4,5 m Arbeitsbreite) der Firma SunBrush

>> LKW verfügt über eine eigene Energie- und Wasserversorgung (3500l)

>> incl. Warmwasseraufbereitung

>> Reichweite des Auslegers ca. 30m

Euer Ansprechpartner:

Franz Köll, Hausham
Tel. 0171/1698860



Maissaat mit Unterfußdüngung mit Scheibenscharttechnik - 6-reihig

Euer Ansprechpartner:

Sammer, Lampferding - Tuntenhausen
Tel. 08067/180304, Mobil 0151/53923466, floriansammer@web.de